

Das Wahlprogramm zur Stadtratswahl Roth 2026!



Soziales/ Familienfreundlichkeit



Nachtleben & Freizeit



Einkaufsstätte und Innenstadt



Umweltschutz & Mobilität



Breitbandausbau



Wirtschaft



Inhalte überwinden



Soziales/ Familienfreundlichkeit

Kommunaler Wohnungsbau!

Die Welt verändert haben wir in den letzten sechs Jahren sicherlich nicht, allerdings durchaus Akzente gesetzt. 30% geförderter Wohnungsbau müssen pro neu entwickeltes Wohngebiet entstehen – dafür haben auch wir gesorgt. Bisher ist das allerdings nur Theorie, wir versprechen, dass wir dran bleiben. Denn leere Worte, ohne tatsächliche Umsetzung sind nichts Wert, das ist uns bewusst. Und bei neuem Wohnraum geht es vor allem darum, kleine Wohnungen zu schaffen – viel zu viele Rother*innen müssen in zu großen Wohnungen wohnen, da es kein Angebot an Kleineren gibt. Da muss der Verwaltung in der Planungshoheit jemand auf die Finger schauen, das machen dann wir.

Rother Straßen sind unbequem.

Auch das ist kein neues Thema für uns: Wir haben 2022 gemeinsam mit einem Vertreter der Presse die Zustände in der Obdachlosenunterkunft durchleuchtet und somit federführend zu einer Verbesserung beigetragen, inkl. des Neubaus der Unterkunft bis 2026. Durch unseren Einsatz gibt es im Kiefernweg inzwischen zudem eine aufsuchende Sozialarbeit, die den Menschen vor Ort unter die Arme greift. Aktuell ist diese Stelle auf zwei Jahre befristet, wir werden nicht zulassen, dass sie danach ausläuft.

Die Jugend braucht eine Stimme.

Die sind sicherlich nicht wir, allerdings arbeiten wir weiter daran, dass der Rahmen dafür geschaffen wird, dass diese Stimme möglich ist. Mit der Etablierung des Jugendparlaments, welches maßgeblich durch uns vorangetrieben wurde, ist ein Grundstein gelegt. Die Interessen der jungen Menschen in Roth müssen ebenbürtig in die Diskussion einfließen. Dabei ist der bereits genannte Wohnraum ebenfalls ein Thema, wie die Frage nach der sozialen Betreuung in Form einer Streetwork-Stelle oder die Schulsozialarbeit.

Plötzliche Kinderschwemmen vorhersehen.

Die kommunale Betreuung von Kindern steht vor großen Herausforderungen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Kinder plötzlich und unerwartet aus dem Boden schießen. Eine Planung über Kita-, Kindergarten- und Hortplätze scheint extrem schwer zu sein – wer weiß denn, dass 3 Jahre nach der Geburt ein Kindergartenplatz vorhanden sein muss.

Wir treten dafür ein, diese Planung zu verbessern, um die Stadt vor unerwarteten Überraschungen zu schützen. Solide Planungen und strukturiertes Vorgehen. Und das als Satirepartei... Schlimm!

Jugendplätze nicht nur herbeireden, sondern schaffen!

In den letzten sechs Jahren haben wir diverse Anträge zur Schaffung von Jugendplätzen gestellt. Neben dem neuen Skatepark ist Geld für einen Fußballkäfig und eine Outdoor-Fitnessanlage im Haushalt eingestellt worden. Ein Grillplatz im Wiesengrund wurde abgelehnt, weitere Ideen ebenfalls. Jetzt geht es darum, die Plätze auch endlich umzusetzen und vor allem dranzubleiben. Plätze sind schnell wieder gestrichen, wir wollen das verhindern!



Fluten der Rothmühlpassagen, um diese auf einfache Weise als Hallenbad zu verwenden.

Komisch, dass das Thema Hallenbad immer in der Wahlzeit aufkommt. Vorher und nachher interessiert sich nicht wirklich jemand für den Dauerbrenner. Die Argumente sind zu Tode diskutiert – wäre schon toll, aber ist echt teuer. Wir bleiben daher pragmatisch und fordern, die Rothmühlpassagen zu fluten. Panzertape als Abdichtung, dann sollte das Wasser drin bleiben. Und falls doch nicht, hat Roth zumindest einen coolen Lost Place zu bewundern.

Das Freibad ist zu klein? Wir fordern einfach ein zweites, direkt daneben!

Neben dem Hallenbad gibt es natürlich auch andere Möglichkeiten „ans Wasser“ zu kommen. Wie wäre es mit einer kleinen Strandlagune mit Zugang zum Fluss Roth, an einer der vielen hierfür möglichen Stellen? Dafür gibt es bereits jetzt genug Plätze, die illegal genutzt werden, wieso nicht einfach einen offiziellen Platz daraus machen?

Jedes leerstehende Gebäude muss umgehend in eine Bäckerkette umgebaut werden.

Wer regionale Bäcker und Metzgervielfalt will, muss diese auch fördern. Wir haben gerne ein offenes Ohr für die jeweiligen Betriebe, bei Fragen wie man diese unterstützen kann, aber letztendlich entscheidet der Käufer ob er sich das Fleisch günstig beim Discounter oder hochwertig beim Metzger oder Bäcker holt. Daher liegt es vor allem in der Hand des Wählers, was in Roth überlebt und was nicht. Wenn jedoch eine gute Idee aufkommt – sprecht mit uns!

Brauereienbindung aufheben.

Wir sagen klar: Hofmühl hat die Stadt Roth über den Tisch gezogen. Leere Versprechungen, schlechte Deals und eine Narbe, die bis heute das Ego der Stadt kränkt. Wir versprechen, dass wir das Thema Brauereienbindung bis zum Ende der nächsten Wahlperiode angegangen sind. Unser Ziel: Lieber eine Biervielfalt, als das Festschreiben auf eine einzelne Marke. Damit auch die Wirs und Wirtinnen am Marktplatz endlich trinkbares Bier ausschenken können.

Jedes Dorf bekommt eine eigene U-Bahn-Haltestelle.

Wir haben sie ja bereits gefordert: Die U-Bahn für Roth. Auch unsere Forderung aus dem letzten Wahlprogramm, Gemeinden aus dem Umfeld zu Festen per Shuttle-Service näher an uns zu bringen, haben wir verfolgt. Ergebnis ist ein erweiterter Gredl-Fahrplan an Kirchweihen und größeren Events. Auch den Shuttle-Service nach Spalt zum Unsinnigen Donnerstag stemmen wir selbst. Der Rest dieser Anregungen wurden mit der Formulierung „Saufbus“ belächelt und vertan. Wir bleiben trotzdem dran.

Kommunalen Hilfsfond für Anwohner*innen von Veranstaltungen mit Lärmbelästigung

Eines der größten Probleme, die Roth im Nachtleben hat ist, definitiv die schlimme, schlimme Lärmbelästigung während dieser Veranstaltungen. Während andere Gemeinden und Ortsteile ihre Kirchweihen und Großveranstaltungen bis Tief in die Nacht laufen lassen, neigen Einzelpersonen in Roth dazu, sich bereits vor 22:00 Uhr auf die Ruhestörung zu berufen. Selbst in der letzten Grünordnungssatzung wurde dieses Thema berücksichtigt, sodass das Abspielen von Musik über mobile Boxen in den Parks und Grünanlagen der Stadt Roth ab sofort nicht mehr gestattet ist.

Wir wollen den armen Anwohner*innen helfen und schlagen daher einen kommunalen Hilfesonds vor. Hier können Privatspenden abgegeben werden, welche denen zugutekommen, die unter den Festen leiden. Der Rest kann dann hoffentlich endlich in Ruhe feiern.



Einkaufsstätte und Innenstadt

Wir fordern für Roth alle Ladenketten, die es in Deutschland gibt!

Der spezielle Fußball ist gerade nicht in der Innenstadt zu finden? Das besondere Paar Schuhe mit der außergewöhnlichen Größe auch nicht? Die Rother Innenstadt kann nicht alles haben und auch die Stadt kann niemanden dazu zwingen, sich in Roth niederzulassen – wenn eine große Kette das nicht möchte, beschwert euch bei der Kette, nicht beim Stadtrat.

Dennoch können wir uns neue Konzepte überlegen, wie man das Problem angeht. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Pop-Up-Store, betrieben durch die Stadt Roth. Wir kaufen bspw. das Stadtbräustüberl und verpachten dieses zeitweise an Händler*innen, die für kurze Zeit ihre Ware präsentieren wollen. So kommt Abwechslung in die Stadt und bei wem es klappt, der lässt sich vielleicht länger nieder. Und wieso auch nicht: Partylocations verpachten, unterscheidet sich nicht allzu sehr von der Verpachtung von Ladenfläche.

Wir brauchen Grünflächen, Brunnen, Spielplätze, Achterbahnen und Events auf dem Marktplatz.

Krass, wie viel Energie in ein Thema gesteckt werden kann, das dem Großteil der Bevölkerung gleichzeitig scheinbar so egal ist. Der Marktplatz wurde in den letzten Jahren mehrfach überplant, neu gedacht und wieder verworfen. Machbarkeitsstudien, Umsetzungspläne und am Ende bleibt alles eben doch so, wie es war: Nur mit Pkw-Durchgangsverkehr und etwas mehr grün.

Wir unterstützen gerne jede gute Idee, die den Marktplatz betrifft und sind dankbar für jede Person, die einen Eigenantrieb besitzt, sich am Marktplatz selbstständig zu machen. Wir glauben aber nicht daran, dass das nächste Wasserspiel (neben dem Brunnen an der Stadtmauer, dem Brunnen am Kugelbühlplatz, dem Brunnen vor der Kirche, dem Brunnen im Schlosshof und den Brunnen im Stadtgarten), eine Ansaat einer Grünfläche oder die Teil-/Nicht-/Dochsperrung des Marktplatzes für den Verkehr alles verändert.

Vielleicht wäre weniger Gemecker über den Marktplatz, eine Auswertung der Sitzflächen vor Ort und gleichzeitige Akzeptanz der Lage eine bessere Option – dann bleibt auch Zeit für wichtigere Themen.

Die PARTEI
Kreisverband Roth



Umweltschutz & Mobilität

Roth muss endlich den Klimawandel beenden!

Die Schuld dabei immer auf andere schieben ist absurd, nur wir können das Ganze aufhalten.

Vielleicht können wir nicht die Welt retten, aber auch wir können unseren Teil beitragen. Erst einmal wäre dabei ja spannend zu erfahren, wie viel CO2 Roth durch welche Handlung ausstößt – hier fordern wir eine Berechnung. Außerdem muss die elektrische Ladeinfrastruktur konsequent weiter ausgebaut werden und das Thema Wasserwärmepumpe muss genauso ernsthaft in Betracht gezogen werden, wie das in Harrlach ausgerufene Gebiet zur Windkrafterzeugung.

Jede/r Rother*in braucht einen eigenen E-Scooter, der sie oder ihn durch die Stadt bringt. Nur so können wir die Mobilität der Bürger*innen gewährleisten!

Zumindest sind wir mit Bolt dieser Forderung von 2020 ein Stück näher gekommen – auch wenn manche die herumstehenden Roller nerven, sie sind praktisch und binden auch die Stadt- und Ortsteile an, die schlecht durch den ÖPNV abgedeckt sind. Wie wäre es jetzt noch mit Leihräder der VGN? Das nehmen wir uns dann wohl als Nächstes vor.

Die PARTEI
Kreisverband Roth



Umweltschutz & Mobilität

Für ein beschränktes Eckersmühlen!

Egal ob man den Ausbau der Gredl zur S-Bahn für sinnvoll hält oder nicht. Eigentlich muss jede Person, die in der Nähe von Eckersmühlen lebt wissen, wie laut und nervig die Pfeiftöne der Gredl sind. Wir wollen Eckersmühlen daher beschränken, damit Übergänge verschwinden und die Gredl ungestört und ohne Pfeifen passieren kann. Hierzu gibt es übrigens auch schon einen Planfeststellungsbeschluss – zumindest zu ein paar der Übergänge. Die Stadtverwaltung glänzt aktuell jedoch nicht durch Nachdruck, was die Umsetzung angeht. Wir wollen hier Tempo und auch weitere Beschlüsse zur Schließung von mehr Übergängen. Dafür kämpfen wir natürlich weiterhin.

Rother Overfly für die S-Bahn

Was vor ein paar Wochen über der A9 eröffnet wurde, wäre auch für Roth ein cooler Hinkucker. Wenn die S-Bahn sowieso schon umgebaut wird, wieso nicht gleich alle Straßen auf der Strecke überplanen. Oder realistischer: Tatsächlich über die Bahnhöfe und die Streckenführung nachdenken.

Die Brücke über den Wiesengrund könnte durch eine Aufschüttung ersetzt werden, welche auch das Hochwasserproblem des Leoni-Geländes frühzeitig abfängt, die Bahnhöfe Lohgarten und Eckersmühlen können überdacht und ggf. verschoben werden. Oder halt doch der Overfly.

Die PARTEI
Kreisverband Roth



Breitbandausbau

Flächendeckender Breitbandausbau bis 2027

Irgendwie schafft es die Stadt Roth nicht, den Ausbau des Breitbandes voranzutreiben. Sicher gibt es Gebiete, in denen privatwirtschaftlich entwickelt wird, graue Flecken ohne schnelles Internet bleiben aber. Anträge unsererseits haben bisher nichts gebracht, wir bleiben trotzdem dran. Die Bundesregierung hat hierfür eine Gigabit-Richtlinie auf den Weg gebracht, inkl. Förderungen für den Ausbau der Infrastruktur. Auf die Wirtschaft wollen wir uns dabei nicht verlassen, daher fordern wir das Thema mit den Stadtwerken endlich anzugehen und flächendeckend Breitband auszubauen.

Nicht, dass es uns wie beim BayernWLAN in den Dörfern geht. Hier hatten wir bereits alles beschlossen und dann hat die Verwaltung wohl eineinhalb Jahre geschlafen. Die Umsetzung wird damit wohl nichts, wer hätte auch damit rechnen können, dass ein auslaufendes Förderprogramm am Ende wirklich ausläuft. Wir sind uns sicher: Bis 2027 haben wir das Breitband dann ganz sicher ausgebaut.

Die PARTEI
Kreisverband Roth

Wirtschaft

Studierenden das Wegziehen verbieten – kann doch nicht sein, dass die alle weggehen...

Bewerbung als Universitätsstandort – Universität des schönen Schloss Ratibor (UdsSR) zur Belebung des Nachtlebens, der Innenstadt und zusätzliche Förderung der Eliten – Denn das E steht für Elitenförderung.

Und jetzt mal Ernst: Wieso eigentlich nicht?

Wir sind als Stadt Teil des Speckgürtels von Nürnberg und allgemein gut angebunden. Wieso nicht prüfen, ob es möglich ist, eine Fakultät oder zumindest einen Lehrstuhl nach Roth zu bekommen? Kunstgeschichte könnte beispielsweise im Schloss Ratibor unterrichtet werden, welcher Platz wäre dafür besser geeignet? Wir sehen viele Vorteile darin, sich das zumindest mal zu überlegen.

Rothmühlpassagen 2 auf dem Leoni-Gelände

Wenn es um die Entwicklung des Leoni-Geländes geht, werden die Münder immer ganz wässrig. Ein Gebiet mit Aufenthaltsqualität, Parks, Cafés, Kinderbetreuung und vielem mehr. Dass die Gebiete um das Leoni-Gelände eher einen Nachfragemangel, denn einen Überhang aufzeigen, wird dabei willentlich ignoriert. Ein einfaches Wohngebiet klingt sicher unsexy, ist aber wohl das sinnvollste, was auf dem Gelände entstehen kann. Alternativ dann wohl doch den See, in keinem Fall aber der Versuch einer zweiten Stadtmitte - die Diskussionen halten wir nicht aus.

Roth muss endlich seinen Stand in der Weltpolitik klar machen – Es ist absurd, dass hier neben der EU, den USA und Russland nicht immer auch Roth erwähnt und befragt wird.

Die PARTEI
Kreisverband Roth

Inhalte überwinden

Der vermutlich wichtigste Punkt:

Wir, als die Partei Die PARTEI wissen natürlich, dass wir im Stadtrat nicht alles verändern können und das wollen wir auch gar nicht. Demokratie lebt durch Diskussion und miteinander, wir wollen unsere Stimme einbringen und die Diskussion auf diese Weise bereichern und neue Aspekte mit einbringen.

Dabei kommt es natürlich vor, dass Themenbereiche in einem anderen Licht erscheinen, sobald man sie voll durchblickt hat. Daher bilden alle Forderungen immer erst einmal eine Momentaufnahme, die wir aus unserem jetzigen Wissen und Verständnis heraus entwickelt haben. Wenn neue Aspekte auftreten, kann sich diese Sichtweise ändern, so läuft das im Leben nun mal. Allerdings versprechen wir, dass wir unsere Gründe aufzeigen und Transparent zu verstehen geben, wenn wir unsere Meinung zu unterschiedlichen Themenkomplexen ändern. Dabei haben wir (im Rahmen der Möglichkeiten) immer ein offenes Ohr – geht also bitte einfach mit uns ins Gespräch, nur so kann die Politik auch wirklich bürgernah erfolgen.

Die PARTEI
Kreisverband Roth